

# **Erfahrungsbericht**

## **Auslandsaufenthalt an der Mid Sweden University Schweden WiSe 2022/23**

### **Vorbereitung (Planung, Organisation & Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Meine Bewerbung für meinen Erasmus Aufenthalt an der Mid Sweden University war etwas komplizierter, da ich mich in meiner Fakultät beworben habe, aber nicht bei meinem Heimatinstitut. Doch auch diese administrativen Probleme konnten geklärt werden. Als ich die Zusage aus Oldenburg & dann auch aus Schweden erhielt, konnte ich mich für meine Kurse an der Mid Sweden University online bewerben. Da das schwedische Uni-System etwas anders aufgebaut ist, sollte man sich dazu alle Informationen durchlesen & dann auch darauf achten nur Kurse an einem Campus der Mid Sweden zu belegen (Östersund oder Sundsvall), da beide Orte etwa 2h voneinander entfernt sind. Ich war in Sundsvall & ich habe mich dort super wohl gefühlt. Im Vorfeld gab es bereits eine Online-Veranstaltung der Mid Sweden für alle ersten wichtigen Informationen.

### **Anreise**

Die Anreise ist recht unkompliziert. Man könnte direkt nach Sundsvall fliegen (ist nur ein sehr kleiner Flughafen & hat daher nur begrenzte Flüge) oder nach Stockholm (Arlanda) & dann direkt von dort mit dem Zug nach Sundsvall. Ich bin komplett mit dem Zug angereist, was für mich der unkomplizierteste Weg war. Es gibt sogar einen Nachtzug von Berlin/Hamburg nach Stockholm ohne Umsteigen (sehr praktisch mit Gepäck)! Für ein gewisses Zeitfenster von ein paar Tagen wurde von der Student Union vor Ort ein kostenloser pick-up Service angeboten, sodass du vom Bahnhof in Sundsvall mit dem Auto abgeholt & zu deiner Wohnung gebracht wirst. Das habe ich dankend in Anspruch genommen; meine Wohnungsschlüssel wurden auch direkt von der Student Union organisiert, sodass ich sehr nett in Empfang & bis zu meiner Haustür gebracht wurde & schon eine erste kleine Stadtführung bekam.

### **Unterkunft**

Möglichkeiten für eine Unterkunft werden von der Uni direkt verlinkt. Es gibt einmal Apartments direkt an der Uni, in denen man allein wohnt & dann Wohnungen in Nacksta etwa 20 Minuten zu Fuß von der Uni & ca. 30-40 Minuten von der Innenstadt entfernt, in denen man in der Regel zu dritt wohnt. Ich habe mich für die zweite Variante entschieden, da ich gerne in einer WG wohnen wollte & es auch hieß, dass die meisten Erasmus Leute dort wohnen, was ich auch absolut bestätigen kann. Die Wohnung war mit umgerechnet ca. 250 Euro preislich sehr erschwinglich (& auch günstiger als die erste Variante) & ich hatte großes Glück mit meinen beiden Mitbewohnerinnen, zwei Italienerinnen, auch Erasmus-Studenten.

Wir haben uns super gut verstanden und haben viel zusammen gemacht. Auch mit der Wohnung an sich hatten wir ziemliches Glück. Für 3 Personen war diese recht groß, es gibt viel Stauraum, 2 Bäder, einen Balkon & wir hatten sogar auch ein Wohnzimmer inklusive Couch & (halbwegs gut funktionierendem) Fernseher. Ansonsten war unsere Wohnung auch super ausgestattet. In Küche & Bad war alles vorhanden, was man so brauchte. Das kann aber von Wohnung zu Wohnung sehr unterschiedlich sein. Wir hatten Glück, dass scheinbar die (Erasmus-) Leute, die vor uns dort gewohnt haben, uns viele Dinge überlassen haben. In Nacksta gibt es Wohnungen mit möblierten Zimmern, die vorrangig auch an Erasmus Leute vermietet werden & unmöblierte. Wir hatten unmöblierte Zimmer, die bis auf einen Kleiderschrank leer waren. Auf der Internetseite der Wohnungsgesellschaft wurde eine Möbelfirma verlinkt (Northfurniture), die scheinbar sehr unkompliziert Möbel vermietet. Das hat bei uns überhaupt nicht funktioniert, daher kann ich diese Firma absolut nicht empfehlen. Zum Glück gab es in unseren Abstellräumen noch Möbel, die wir verwenden konnten & auch in dem Wohnkomplex selbst, gibt es einen Raum, in dem man hin & wieder noch gut erhaltende Möbel oder andere Dinge finden kann. Am Ende unseres Aufenthalts konnten wir ein paar Sachen, die wir nicht mit nach Hause nehmen konnten/wollten gut an die nächsten Erasmus-Leute verkaufen, die sich sehr gefreut haben, preiswert Dinge zu bekommen. Denkt außerdem an die 3 Monate Kündigungsfrist bei Mitthem!

Ich war sehr glücklich mit meiner Entscheidung in Nacksta zu wohnen, da 98% der Erasmus Leute auch dort gewohnt haben, sodass es sehr einfach war sich oft & spontan zu sehen. So haben wir oft zusammen gekocht, Fika gemacht, Filmabende und Party's gestaltet, sind zusammen zur Uni oder zum See gelaufen, waren im Wald hinter Nacksta spazieren oder sind gemeinsam zu anderen Aktivitäten aufgebrochen. Auch Polarlichter konnten wir direkt von unserem Balkon sehen. Direkt in Nacksta sind auch ICA & Coop (Supermärkte), eine Apotheke, eine Post & ein Fitnessstudio ist auch nicht weit entfernt.



See (Sidsjön) im Sommer



See (Sidsjön) im Winter



Wald hinter Nacksta & Weg zum See

## **Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)**

Es gibt am Anfang von der Uni organisierte Einführungstage, in denen man alles Wichtige erfährt & von der Student Union organisierte Introduction Weeks bei denen es fast zwei Wochen lang eine Menge Aktivitäten, Challenges & Partys gibt, was das Ankommen wirklich sehr leicht gemacht hat.

Das Studieren in Schweden läuft etwas anders ab als in Deutschland. In Schweden belegt man in der Regel Kurse nacheinander (für jeweils 4-5 Wochen) & hat damit meistens nur 1 oder 2 Kurse parallel. So war das auch mit meinen Education Kursen. Der erste war von vielen praktischen Einheiten geprägt, was mir gut gefallen hat. Wir konnten in music, art, drama und physical education classes reinschauen; beim Sportunterricht waren wir sogar mit der Dozentin einen Tag lang wandern. Einer meiner Kurse fand leider komplett über Moodle statt, was ich mir anders vorgestellt hatte, aber dadurch etwas mehr Freizeit hatte. Auch den Schwedisch Sprachkurs kann ich empfehlen, um einen direkten Einblick in die Sprache & Kultur zu bekommen. So findet man sich im Alltag dann auch gleich viel schneller zurecht. Alle meine Kurse wurden entweder mit einem oder mehreren paper(s), einer Klausur oder Präsentation abgeschlossen. Da man aber einen Kurs nach dem anderen hat, gibt es die für Deutschland typische Prüfungsphase am Ende des Semesters in Schweden nicht, da die meisten Kurse schon mitten im Semester abgeschlossen wurden, was ich als ein sehr angenehmes Studieren empfunden habe. Meine Dozenten & generell die Mitarbeitenden der Mid Sweden waren immer sehr nett, hilfsbereit & haben schnell auf Mails geantwortet. Auch die englische Sprache war für so gut wie keinen ein Problem, weswegen die Kommunikation immer sehr einfach war. Vergesst nicht am Ende eures Aufenthalts euch eure Confirmation of Stay unterschreiben zu lassen (da wird man aber von der Uni OL & der Mid Sweden auch erinnert). Die Uni ist ziemlich modern & in der Bib gibt es schöne Plätze zum Lernen mit nettem Ausblick auf den Fluss direkt vor der Uni. Etwas enttäuschend für mich persönlich war die Mensa (weil ich aus Deutschland anderes gewöhnt war :D), weil es nicht so wirklich eine Mensa gibt. Es gibt eine Cafeteria & den Studentpub (Grönborg), in dem man jeweils am Buffet essen kann (inklusive Kaffee/Tee). Das ist keine Frage, mega lecker & sehr reichhaltig, aber mit 88kr/99kr (8,50-10 Euro) doch ziemlich teuer, um dort öfter essen zu gehen. Dafür gibt es aber in der ganzen Uni verteilt viele Mikrowellen, da viele schwedische Studenten sich auch einfach ihr eigenes Mittagessen mitbringen & es dort dann erwärmen.



Mid Sweden University

In unserem Semester wurde auch das International Committee wieder auferlebt, wo ich auch nur wärmstens empfehlen kann, mitzumachen. Mit dem Committee habt ihr die Möglichkeiten, ihr als Internationals, Events zu organisieren (z.B. Pubquiz, Kinosaal mieten, Fußball-Turnier, ...), welche von der Uni finanziert werden. Außerdem bekommt ihr einen Einblick, wie die schwedischen Comitees (miteinander) arbeiten. & ihr seid dann natürlich auch Teil der Overall-Tradition für die ihr patches sammeln & fleißig aufnähen könnt (Internationals haben orangene Overalls 😊).

## Alltag & Freizeit

Sundsvall ist eine nicht zu große Stadt, was ich als perfekte Größe zum Studieren im Ausland empfunden habe & hat dennoch viel zu bieten, wie ich finde. Besonders die Nähe zur Natur fand ich klasse. Sundsvall ist von zwei Bergen umgeben (Norra Berget & Södra Berget). Wir sind immer sehr gern beim Norra Berget hochgewandert, haben die Aussicht genossen, sind durchs Freiluftmuseum geschlendert oder haben eine Fika dort oben gemacht. Im Winter gab es an einem Wochenende dort oben auch einen Weihnachtsmarkt (große Empfehlung!!). Auch nicht weit von Nacksta entfernt, gibt es einen See (Sidsjön), mit einem schönen Spaziergang durch den Wald, wo wir gern im Sommer, Herbst oder Winter einen kleinen Ausflug hingemacht haben. Im Winter kann man dort auch Eislaufen, Eisbaden, Langlauf machen oder Skilaufen (direkt am See befindet sich eine der Skipisten von Sundsvall). Die komplette Ausrüstung zum Skifahren, Langlauf oder Schlittschuhlaufen kann man sich in einem Laden (Fritidsbanken) ungefähr 10 Minuten zu Fuß von Nacksta komplett kostenlos für 2 Wochen ausleihen.

Sundsvall hat eine nette Innenstadt mit Cafés, Bars & Restaurant & auch ein paar wenigen Clubs, sowie einen kleinen Hafen und gute Secondhand Läden. Besonders empfehlenswert ist auch die Insel Alnö (aus der Innenstadt etwa 20 Minuten mit dem Bus). Auch in der Nähe von Sundsvall gibt es schöne Ausflugsziele & Nationalparks (oft gibt es in den Nationalparks Hütten, in denen man umsonst übernachten kann).



Sundsvall Innenstadt



Norra Berget

Neben all unseren selbstorganisierten Reisen hat die Student Union im Dezember auch eine Reise nach Lappland organisiert. Dort haben wir eine unvergessliche Hundeschlittenfahrt gemacht, Rentiere besucht, sind nach Norwegen gefahren, waren Eisbaden gewesen & haben Polarlichter gesehen. Dieses einmalige Erlebnis würde ich jedem empfehlen.

Eine Kreditkarte ist äußerst wichtig in Schweden, da dort so gut wie überall (außer teilweise auf den Weihnachtsmärkten) nur mit Karte bezahlt wird; genau wie warme Sachen, da es im Winter mit -20 Grad teilweise schon ziemlich kalt & glatt werden kann.



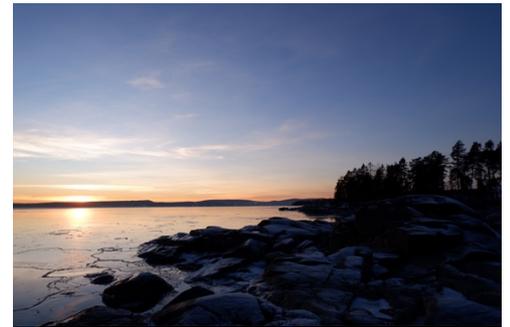
Lappland

### **Erfahrungen allgemein, Fazit**

Ein Auslandssemester in Schweden zu machen war eine meiner besten Entscheidungen & ich würde mich immer wieder dafür entscheiden. Ich war sehr froh in einer nicht zu großen Stadt & vor allem auch so nah an der Natur zu sein. Schweden ist ein wunderschönes Land, hat so viel zu bieten & man kann sich viel Zeit zum rumreisen & erkunden einrichten, was absolut lohnenswert ist. Die Schweden sind ein nettes Volk & ich bin froh die schwedische Kultur näher

kennen gelernt zu haben (bin ein sehr großer Fan von Fika geworden ☺). Ich bin sehr dankbar für all die Leute, die ich kennengelernt habe & über all die Freundschaften, die sich aufgebaut haben. Ich war sehr fasziniert, wie man in doch so kurzer Zeit so enge & gute Freundschaften schließen kann, sodass ich es kaum erwarten kann, meine Freunde (wo auch immer auf der Welt) wiederzusehen.

Wenn du überlegst, einen Erasmus Aufenthalt in Schweden, Sundsvall zu machen, kann ich dir das nur wärmstens empfehlen, du wirst es definitiv nicht bereuen. Das wird die Zeit deines Lebens! ☺



Insel Alnö